

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Amtsblatt

Verlag: Riesner Verlag, Dresden, Nr. 20.

Postamt: Leipzig 2100, Kreisamt: Dresden, Nr. 22.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 289.

Montag, 15. Dezember 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 6 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, 1,50 Mark zum Lustabgabe, bei Abholung am Postamt vierteljährlich 4,10 Mark, monatlich 1,70 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen. Ein Anzeiger für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Blättern wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 8 mm hohe Grundzeile 7 Silben (7 Silben) 40 Pf., Ortspreis 40 Pf., Fernpostsendung und abwärts der 50% Zuschlag. Nachweisungs- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Stelle Tarife. Bewilligter Rabatt: erlischt, wenn der Betrag verläßt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Anspruch tritt. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierteljährliche Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Expedition oder der Beförderungsanstalten — hat der Besteller keinen Anspruch auf Vervielfachung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Sanger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Goethestraße 39. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Döhnel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Rachhebende Bekanntmachung der Reichsfleischstelle wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 12. Dezember 1919.

Reichsfleischstelle, Ministerium, Landesfleischmittelamt.

13579 2864 V L A III

Bekanntmachung

zu der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Gütern von Schlachtvieh und Schlachtpferden vom 26. November 1919 (R.G.B. I. S. 1903). Auf Grund des § 2 der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Gütern von Schlachtvieh und Schlachtpferden vom 26. November 1919 (R.G.B. I. S. 1903) werden für die Zeit vom 15. Dezember 1919 bis zum 18. Januar 1920 einschließlich folgende Sätze als Höchstzuschlag, der an den Tierhalter zu bezahlen ist, für den Zentner Lebendgewicht festgesetzt:

für Rinder, ausgenommen Kälber	48,— M.
für Kälber	87,— "
für Schafe	54,— "
für Pferde, einschließlich Fohlen, Stel, Maultiere und Maulesel	33,— "

Berlin, den 8. Dezember 1919.

Reichsfleischstelle, Verwaltungsabteilung, Der Vorsitzende, gen. v. O. Freitag.

Leihpferdebefichtigung.

In der Kaserne zu Großenhain werden befristet: am Freitag, den 19. Dezember 1919, vormittags 1/8 Uhr sämtliche von Truppenteilen des früheren XII. und XIX. Armeekorps, sowie von den Remontedepots — ausschließlich Remontedepot Kalkreuth — ausgeliehenen Truppenpferde, am Sonnabend, den 20. Dezember 1919, vormittags 1/8 Uhr sämtliche vom Remontedepot Kalkreuth ausgeliehenen Truppenpferde. Die Inhaber von Leihpferden werden aufgefordert, die Pferde pünktlich vorzuführen. Bei Nichterscheinen zur Befichtigung verlieren die Entleiher die vom Landwirtschaftsamt auf besonderen Antrag zugestandene Berechtigung zum Ankauf der Leihpferde. Unmittelbar im Anschluß an die Befichtigung findet der Verkauf der dienstunbrauchbaren Pferde durch den Landwirtschaftsamt statt.

Nationalversammlung.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sonnabend-Sitzung um 1 Uhr 40 Min. Bei der ersten Lesung des deutsch-polnischen Vertrages über die vorläufige Regelung von Streitigkeiten führt Reichsminister Müller aus: Dieser Vertrag ist ein weiteres Teilergebnis der deutsch-polnischen Verhandlungen. Die polnische Regierung verfügt nicht über einen genügend großen Beamtenstab. Deshalb stellen wir die erforderlichen Beamten für die Uebergangszeit zur Verfügung. Die haben unter gewissen Bedingungen zugestimmt, wenn den Beamten die nötigen Vorkehrungen getroffen werden für die Regelung der Gehaltsverhältnisse und die Gewährleistung der Sicherheit ihres Vermögens und ihrer Person. Das Gesetz wird ein Provisorium von kurzer Dauer sein. Ich bitte um seine Annahme. Das Gesetz wird jedoch in allen drei Lesungen angenommen. Hierauf wird die Novelle zum Bankgesetz in 2. und 3. Lesung nach den Beschlüssen des Ausschusses angenommen.

Es folgt die 1. Beratung des Gesetzes über die Verfolgung von Kriegsverbrechen und Vergehen. Abg. Cohn (Unabh.): Im günstigsten Falle ist das Gesetz ein Versuch, das Recht wieder walten zu lassen gegenüber Vergehen im Lande und in feindlichen Ländern, die durch Deutsche begangen worden sind. (Hoch rechts.) Denken Sie an die Verwendung der Kriegsgefangenen und an die völkerrechtswidrigen Verträge in der Heimat. (Hoch rechts.) Unerbittlich! Denken Sie an die deutschen Kriegsgefangenen! Den zahlreichen Fällen von Mißhandlungen, die durch die Vorlage nicht getroffen werden, muß die Regierung auch nachgeben. Sie verzögern den Eintritt des Friedenszustandes, wenn Sie sich dem Wiederinkrafttreten des Rechtes entgegenstellen. Anstelle der gelebten Richter muß das Volksgesetz eingeführt werden. Wir beantragen auch, daß nicht das Reichsgericht, sondern ein Volksgericht zuständig sein soll. Reichsminister Schiffer: Ein Gesetz zur Wiederentwässerung vorgelommener Rechtsverletzungen brauchen wir nicht. Das geltende Recht genügt. Ich muß die beweislosen Beschimpfungen Cohns gegenüber dem deutschen Rechtswesen zurückweisen. (Sehr richtig! rechts.) Die Einführung eines Volksgerichts wäre hier nicht am Platze. Abg. Landsberg (Dem.): Mit Verbessern und Solidarität zu erklären, nur weil sie Deutsche sind, lehnen wir ab. Reichsminister Müller: Ein Zusammenhang mit der Ratifikation des Friedensvertrages besteht für das Gesetz nicht. Abg. Cohn (Unabh.) fragt nach der Abhandlung für die Herstellung von Industrieanlagen in Frankreich und Belgien. (Unruhe.) Jegend ein Ermittlungsverfahren ist noch nicht eingeleitet. Damit ist die 1. Lesung erledigt. Das Gesetz wird in 2. und unmittelbar darauf in 3. Lesung einstimmig angenommen. Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Präsident Fehrenbach schlägt vor, die nächste Sitzung am Montag um 3 Uhr abzuhalten mit der Tagesordnung: Umweltschutz. Abg. Cohn (Unabh.) bittet, die nächste Sitzung erst am Dienstag abzuhalten, da der Ausschussbericht noch nicht fertiggestellt sei. In der lebhaften Gedächtnisprotokolldebatte macht Abg. Cohn (Soz.) für diesen Fall zur Bedingung, daß noch am Freitag und Sonnabend das Betriebsrätegesetz erledigt werde. Abg. Trimbosen (Centr.) hält das für unmöglich. Abg. Cohn (Soz.) wirft der Mehrheit vor, daß sie es bei dem Gesetze am Interesse für die Arbeiter fehlen lasse. Wenn Bolitars habe man Dauerlösungen veranlaßt. Damals handelte es sich allerdings auch um den Geldbeutel. Abg. Graf Pöschel (Unabh.) (Deutschnatl.): Die Rechte hat in den letzten Wochen bewiesen, daß sie sich von Obstruktion vollständig fernhält. Präsident Fehrenbach bestatigt das. Die Abkündigung, ob am Montag oder am Dienstag getagt werden soll, bleibt weitestgehend. Der Ausschussbericht ergibt die Ablehnung des Vorberichts des Präsidenten. Nächste Sitzung Dienstag 10 Uhr vormittags: Elektrizitätsgesetz und Umweltschutz. Sitzung 8 1/2 Uhr.

Parteitag der Demokraten.

Der Parteitag der deutschen demokratischen Partei hat am Freitag in Leipzig mit einigen Vorbereitungen seinen Anfang genommen. Ferner war eine Volksversammlung einberufen worden, in der zwei grundsätzliche Vertreter der Partei zu Worte kamen. Der Hamburger Senator Peterlen sprach über „Deutsche Demokratie“ und Gertraud Häumer über „Die geistigen Hintergründe der neuen Zeit“. Nach diesen Vorbereitungen wurde Sonnabend der außerordentliche Parteitag der deutschen demokratischen Partei im großen Saal des Zoologischen Gartens vom stellvertretenden Vorsitzenden des Parteiausschusses, Senator Dr. Peterlen, eröffnet. Den Vorsitz des Parteitages übernahm Dr. Peterlen, unterstützt vom sächsischen Finanzminister Rischke, Frau Marie Eritt-Dresden, Stadtrat Graf-Weipolzig und Dr. Hohmann-Rühmen. Reichsminister des Innern Dr. Koch gab den Bericht über die politische Lage und gedachte in warmen anerkennenden Worten des verstorbenen Parteiführers Friedrich Raumann. Koch bestätigte die neuerliche Eintritt der Demokraten in die Regierung, der notwendig geworden sei, weil wir nur auf einer möglichst großen parlamentarischen Basis die kommenden Schwierigkeiten überwinden können. Der Demokratie sei es zu verdanken, daß der Reichstag, der bei der Revolution völlig nach links gefallen sei, wieder ausgerichtet wurde. Es sei für die Herren von Reich sehr leicht, mit dem Monopol im Auge und den Händen in den entscheidenden Politik zu machen. Die Opposition der Rechten sei nicht nur eine parlamentarische, sondern richte sich gegen die Staatsformen. Der Redner warf dann die Frage auf, ob es möglich sei, einen starken Mann an die Spitze der Regierung zu stellen. Das würde zu einer katastrophalen Politik führen, die nur führen, aber nicht aufbauen könnte. Was die deutsche Volkspartei betrifft, so sei es ein Unglück, daß die Partei immer weiter nach rechts gehe. Es sei heute keine gute Strategie, den monarchischen Standpunkt in den Vordergrund zu stellen. Jeder Uebergang der Regierung an die Unabhängigen oder auch die Aufrichtung der Monarchie bedeute heute den Bürgerkrieg. Die Sozialdemokratie habe allen Anfeindungen zum Trotz an der Demokratie festgehalten. Demokratie sei Vertrauen in die leistungsfähigsten Führer. Die Sozialdemokratie will ihre Leute in Stellungen hineinbringen, für die sie nicht hinreichend gerüstet sind. Das Kompromiß mit dem Zentrum bedeute für die Demokraten auf vielen Gebieten ein schmerzliches Entgegenkommen. Die Koalitionspolitik sei aber das einzige, das noch ein Stück Hoffnung gebe, und vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Drei Bedenke habe die Koalitionsregierung: die Wiederherstellung der Ordnung, die Erhaltung der Rechtseinheit und die Zurückführung des Volkes zur Arbeit. Wir wollen nicht eine Zentralisation, sondern eine Dezentralisation. Die einzelnen Länder wollen Selbstverwaltung haben. Bei dem Betriebsrätegesetz müsse man sich um eine innere Verknüpfung bemühen. Weiter wendet sich Redner kurz der Steuerpolitik zu. Entweder eine Steuerpolitik, die wie eine Dampfwehre über manche Erfindungen hinweggehen wird, oder ein Staatsbankrott. Die Behauptung, daß das deutsche Volk erst in der Revolution zusammengebrochen sei, sei eine geschichtliche Unwahrheit. Was den Untersuchungsansatz angeht, so sei die Auffassung: Die Cohn — die Hindenburg tendenz. In Zukunft solle man bei dem Untersuchungsansatz vorsichtiger verfahren. Man solle von Tatsachen reden. Einmal müsse Klarheit geschaffen werden. Unter Volk habe einen guten Kern. Wir können wieder hoch kommen. Das gibt uns Kraft, um mit dem Volk der Welt weiter zu arbeiten für Demokratie und Vaterland. An das Referat schließt sich eine allgemeine politische Aussprache, zu der 10 Redner gemeldet sind, und mit der die Verhandlungen des Sonnabend vollständig ausgetagt sind.

Am zweiten Tag des Verbandstages kam das neue Grundgesetzprogramm der Partei zur Verhandlung. Dr. Rothwisch-Ludwigshafen, Mitglied der Nationalversammlung, sprach zu den wirtschaftlichen Fragen. Er ging von der Verdrängung unseres Wirtschaftslebens aus, das folgende Ursachen habe: Der verlorene Krieg lähmte den Arbeitswillen des Volkes. Unter den Nachwirkungen des Krieges ist unsere Volkswirtschaft zu Fall gekommen. Es würde aber dahin kommen, daß unser Preisniveau dem des Auslandes wieder gleich wird. Es sei kein so großes Unglück, wenn ausländisches Kapital einwanderte und sich an Industrieunternehmungen betätigte, wir würden dadurch nicht zu Fronknechten des Auslandes. Dem Uebermaß an Zahlungsmitteln müsse entgegengetreten werden. Das Reichsnotopfer sei eine demokratische Forderung. Das Betriebsrätegesetz muß von der Fraktion angenommen werden. Es sei auch ein Fraktionsprogramm ausgearbeitet, aber bei der sächsischen politischen Entwicklung sei es besser, sich auf das dem Parteitag vorliegende aktuelle Programm im Wahlkampf zu stützen. Dr. Frankfurter-Berlin sprach über das Parteiprogramm. Das Programm habe dem Deutschen Volk den Weg in die Zukunft weisen wollen. Es habe sich gegen die Nationalisation ausgesprochen, wir stehen aber fest zum nationalen Gedanken. Wir sind Republikaner und wollen es sein. Wir wollen selbständige aktive Politik treiben und durch das Programm Führer der Partei herausbilden. In der Debatte über das Wirtschaftsprogramm sprach zuerst Dr. Bogelstein-Berlin. Er trat, obwohl ganz unterschiedlich, für Erhaltung des Unternehmertums und Privatkapitals ein. Dr. Dill-Düren sprach über Ernährungsfragen. Dr. Eise-Berlin bringt eine Resolution ein, daß das Reichsnotopfer nicht in einer einmaligen Abgabe, sondern in einer fortwährenden, die gleichen Ergebnisse liefernden Vermögensabgabe erhoben werde. Ingenieur Kunge verlangt Schaffung eines technischen Reichsministeriums. Derselbe Forderung stellt Ingenieur Dillant. Dr. Böhm-Berlin wendet sich gegen die Umgestaltung des sächsischen Wirtschaftsministeriums, betreffend Verstaatlichung der landwirtschaftlichen Betriebe. Ein Antrag der Frau Marie Deutsch wird angenommen, wonach im Wirtschaftsparlament die freien Verufe zu ihrem Recht kommen. Den Brüdern im besetzten Gebiet und in Deutsch-Oesterreich werden die Grube des Parteitages überhandt. Bei Besprechung des politischen Programms betont Prof. Dr. Gerlach-Rühmen in längeren eindrucksvollen Ausführungen, daß das Programm noch zu viel von der alten Zeit die und wenig Geist der neuen Gegenwart zeige.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Londoner Besprechungen. Ueber die Konferenz in Downing Street heißt es laut Telegramm in der amtlichen Erklärung: Auf Einladung der britischen Regierung ist Clemenceau nach London gekommen, um mit dem Premierminister, dem Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten und anderen britischen Ministern eine Konferenz über verschiedene Fragen, die Frankreich und England betreffen, abzuhalten. Da viele dieser Fragen finanzieller und volkswirtschaftlicher Natur sind, wählte der Konferenz auch Minister Louchet bei. Der Premierminister benutzte die Anwesenheit Clemenceaus in London zu einem Gedankenkreis über die adriatische Frage, dem auch der amerikanische Botschafter beizuhöhen. An der Konferenz über die russische Frage nahm auch der japanische Botschafter teil. Auf der Konferenz mußten außerdem mehrere internationale Fragen geregelt werden, besonders die des Friedens mit der Türkei. Die Konferenz zeichnete sich durch außergewöhnliche Herzlichkeit aus. Ueber alle Fragen wurde vollständige Uebereinstimmung erzielt. Die dreitägige Zusammenkunft hat ergeben, daß zwischen den Alliierten vollkommene Solidarität herrscht. — Die „Telegraph“ aus London meldet, wollen einige Blätter wissen,

**Zentral-
Lichtspiel-Theater
Gröba.**

Heute zum letzten Mal: Die Auserwählte.
Dienstag, den 16., bis Donnerstag, den 18. Dezember:
Der Sonnenspiegel
Indisches Drama in 4 Akten.
als Teilprogramm **König Krause**, ein Volkstück in 4 Akten.
Um gültigen Sulbruch bittet die Verfasserin: **Kuno Sach.**

Kammer-Lichtspiele
Riesa, Hauptstr. 1.
Nur noch heute die große Sensation
Melodie des Herzens.
Heute wieder mit Gesang,
sowie das spannende Drama in 5 Akten
ein Nachttelegramm
ab Dienstag bis Donnerstag
Eine Nacht im Fremdenzimmer
Detektivdrama „Harry Glass“.
Heute Künstlerkonzert.
Mitglieder der Sächsl. Hochschule Riesa Ermäßigung.

Fleischbrotmaschinen
Wirtschaftswagen
Kaffee- und
Tischmesser, Döfles
Taschenmesser
Küchenmesser
empfehlen
Baul Schlerich, Gläubig.

STOPP
EINBRUCH
Preis n. 1 Patrone
28.—
Prospekte kostenlos
Friedrich Wissmann
Generalvertreter
Lelpalg, Nicolaitstr. 17.
Vertreter
an allen Plätzen gesucht.

Separatoren
beste Qualität
Kartoffelquetschen
Kunstmaschinen
Dezimalwagen usw.
empfehlen
Baul Schlerich, Gläubig.
Rotweine
Weißweine
in Ia. Qualitäten.
Alfred König.

Frauen
erlangen bei Ehedräng der
Verlobte sofort kostenlos
Kunst. **Frau Hennig,**
Drat. geogr. Masseuse, Copie
(Elbe), Graupaer Straße.

Altisen, Sußbruch,
Alt-Beifung,
Kupfer, Aluminium usw.
aulen jeden Posten zu besten
Preisen und erdritten Angebot
mit Angabe der in Betracht
kommenden Mengen.
H. C. Sellmer & Ermisch
Bautzen.
Noch reichliche Auswahl
in prima bairisch.
Edelstannen
und **Stieten**
empfehlen auf dem Gebiete
Kunst und Bismarckstr. 30
Friedrich Koch.

„Mit Märchenaugen in die Welt“
Ein neuer Franciscus Nagler!
Preis M. 6.—
Dieser Leser, kennst Du Naglers einseitige,
humorvolle Werke? Wenn nicht, kausle sie zu
Deinem Ruh und Frommen und günde die
ein Weltwachtlicht an!
Früher erschien:
Torkheimat, Bilder aus der Anabazzeit.
An der Stadtmauer, Bilder und Geschichten
aus der Kleinkunst.
Preis M. 3.—, geb. M. 4.50.
Erhältlich in den Buchhandlungen und beim Ver-
leger: **Sächsische Schulbuchhandlung, Inhaber Albert**
Schubert, Riesa.

**Praktische
Weihnachtsgeschenke**
als:
Valmehnhänder
Stiftendänder
Notenänder
Reisendänder
Salontische
Grammophonische
Bücher-Stationen
Nächtliche
Seebierische
usw.
Schriftliche
Erdenzen
Klavier-Tafel
SchriftlicheKübel
Kontor-Tafel
Pancete
Blumentripfen
Sturzardroben
Spiegel
usw.
sowie große Auswahl in
kompl. Küchenrichtungen, Schlafzimmer,
Perrenzimmer, Speisezimmer, Kleiderchränke,
Verstos, Sofas, Tische, Stühle, Büfette in
echt und gemalt
sowie alle Arten andere Möbel
empfehlen preiswert
Oskar Moritz
Riesa, Haupt-Möbel-Magazin Hauptstr. 63
Gröba, Möbel-Magazin Schulstraße 7.

Kleider- und Blusenselde
und **Crops de Ohino**
empfehlen
Fa. Martha Engel, Bettlinerstr. 8.

Achtung!
Kaufe nur Dienstag, den 16. 12., und zahle
pro Jahr b. 40 M.
ganze Gebisse bis 400 M.
Brennstifte 50 M.
Platin gr. b. 90 M.
Einkauf findet statt in Riesa im
Hotel Wettiner Hof
von früh 9 Uhr bis abends 6 Uhr.

Vereinsnachrichten
Zuruberein Riesa, Morgen Dienstag Verammlung im
Kronprin. (Weihnachtsverein u. Verch.).
Kronprin. Zuruberein, Mittwoch Verammlung.
Kronprin. Gruppe, Mittwoch abend 8 Uhr Café Wolf.
Kronprin. Gruppe, Dienstag, 16. bis, 8 Uhr abends
wichtiges Vorstandsbüfung „Bürgerhof“. Erscheinen jedes
Vorstandsbüfung notwendig. Freitag, 19. bis,
außerordentliche Mitgliederversammlung 8 Uhr „Feld-
schützen“. Auf Tagesordnung: 3. Eintragung in's
Vereinsregister, 4. Vereinsausgaben, Unentgeltlich, Fern-
bleiben wird lt. § 29 unserer Stat. mit 80 Bfg. bestraft.

Chorverein.
Dienstag, 16. Dezember, 8 Uhr Probe ausnahmeweise
bei Schuler. Letzte Probe vor Weihnachten.

Zentralverband der Angestellten
Ortsgruppe Riesa.
Die Monatsversammlung für Dezember fällt aus.

Allgemeiner Hausbesitzerverein
Riesa.
Dienstag, am 16. Dezember 1919,
findet abends 8 Uhr in Stadt
Dresden eine Mitgliederver-
sammlung statt, Kirchenvorstands-
wahlen betr. Um zahlreiches Er-
scheinen bittet der Vorstand.

Sparverein „Wirtschaft“ Riesa.
Unseren werten Sparern zur gefl. Kenntnis, daß sich
der Verein laut Beschluß der Hauptversammlung vom
13. Dezember 1919 in seiner Gesamtheit dem Allgem. Spar-
verein Riesa angeschlossen hat. Die Verwaltung.

Berein für Volksbildung u. Kunstpflege.
Café zum Anker, Gröba
Mittwoch, d. 17. Dechr. 1919, 7/8 Uhr abends
Volksunterhaltungsabend.
Sichtbildervortrag: Ludwig Richter — Herr
Oberlehrer Heinrich, Riesa.
Gesänge: Männergesang. „Freie Sängerschaft“.
Eintritt: Mitglieder 0.50 M. gegen Uagabe
eines Gutschein, Nichtmitglieder 1 M.
Karten im Konsum, im Vorverkauf in der Buchbblg.
v. Jensch. Gutschein bei O. Wals, Altrochtr.

Des Jahreschlusses wegen
bitten wir die Rechnungen für geleistete Lieferungen und
Arbeiten bis
zum 29. Dezember
bei uns einreichen zu wollen.
Wolkereigenossenschaft Riesa.

Zahle die höchsten Preise!
für
Felle! Biegen, Neb **Felle!**
Hasen, Kanin
Dieselben werden auch in Lohn ausgearbeit.
Gerberei Paul Jungfer
Großenhainer Straße 31.
Einzige Gerberei am Platze.

Wegen Todesfall ist unser Geschäft
am **Mittwoch, den 17. d. M.**
geschlossen.
Da unser neuer Direktor erst Anfang Januar antreten
kann, werden die Mitglieder um Rücksichtnahme gebeten.
Bezugs- und Abgabegeschäftlich Strebla u. G.
O. von Herrn. O. Ordb.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteil-
nahme beim Hinscheiden meines einzig geliebten
Sohnes
Karl
danke ich nur hierdurch in tiefster Wehmut allen
aufs herzlichste. Besonderen Dank der Jugend
von Böhren und Wella sowie dem Ehe-
paar der Firma Langenfeld für den her-
lichen Blumenschmuck und erwiesenen Ehrungen.
Hörhus Böhren, den 15. Dechr. 1919.
Die trauernde Mutter
Edwiga verm. Stange.

Türschilder
von Messing
Graber-Anstalt Koenig
Wettlingstraße 11.
Cognac Rum
Korn Nordhäuser
Bitter
Mittelschwer Branntwein
Sonderartlicher Magenbitter
(vortz. Magenbitter)
Ingber
Pfefferminz.
Alfred König.

Richters
Musikhaus
Albertplatz 6
empfehlen

Pianinos
Harmoniums
Grammophone
Kinder-Mollinen
Orchester-Mollinen

Alte Meistergeigen
Grammophonplatten
(die neuesten Schläger)
Trompeten
Klarinetten
Spielböden
Flöten

Elektr. Pianinos
Mandolinen
Laute, Gitarren
I. Qualität in Saiten.

Alkoholfreien
Punsch-Extrakt
mit Glühweingeschmack
Wermuttrank
empfehlen
Alfred König,
Großenhainer Str. 3.

Zitronen
neue Ernte, emp. fittenweise
Bismarckstr. 35a.
J. Oruble, Telefon Nr. 261.
Deutsche
Schokolade
ist eingetroffen.
O. Postach, Neugröba.

Katao butter
und **Del**
zum Baden und Eraten
vorrätlich, empfehlen
J. Postach, Neugröba,
Maschinenhausstr. 5.

frische Seefische.
Morgen Dienstag früh
Ehemal. Bäcker, Riesa,
Carl Jäger, Gröba,
Otto Jäger, Riederan,
Ernst Weber, Wappitz.

Kaufm. Verein Riesa.
Monatsversammlung
Dienstag, 16. Dechr. abds.
8 Uhr Wettiner Hof, Vereins-
zimmer. — Vorschläge zum
Schlichtungsausdruck u. a. m.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.